

# Religionsunterricht an staatlichen Schulen?

Beitrag von „Tom123“ vom 2. Juni 2023 18:54

## [Zitat von Quittengelee](#)

Konfessioneller Reliunterricht ist keine Aufklärung.

Natürlich ist er das. Die meisten religiösen Fanatiker berufen sich auf Inhalte und Thesen, die oft so nicht von der Mehrheit ihrer Religionsgemeinschaft vertreten werden. Außerdem findet der Unterricht unter staatlicher Aufsicht statt. Es wird beispielsweise sicherlich kein Unterricht stattfinden a la "Missioniere mit Gewalt deine Mitmenschen." Es ist auch sicherlich etwas anderes, wenn jemand den Kindern im islamischen Religionsunterricht erklärt, dass auch Frauen Rechte haben als wenn es jemanden im Werte und Normen Unterricht das macht.

## [Zitat von Quittengelee](#)

Kompetente Entscheidungen kann ich nur treffen, wenn ich verschiedene Optionen wertfrei vermittelt bekomme.

Also erstmal ist die Frage, ob nicht die Religionsgemeinschaft ihre Inhalte selber am besten darstellen kann. Dann ist aber auch die Frage, warum es nicht in Ordnung ist, wenn das Kind/die Eltern selber entscheiden an welchem Religionsunterricht sie teilnehmen wollen. Warum kann ein Kind, dass christlichen Religionsunterricht wünscht, diesen nicht bekommen?

Und kann Werte und Normen wirklich religiöse Bildung vermitteln? Wie kann ich bestimmte Inhalte wie z.B. Trost finden im Glauben im Rahmen eines Werte und Normen-Unterrichtes vermitteln?